



In einer männerdominierten Welt von Motorradfahrern wirkt ein Bild mit ausschließlich Frauen auf Motorrädern zunächst ungewohnt, dann aber sehr exotisch und ästhetisch. Und das in allen Varianten: Frau auf der fetten, wummernden Harley, der geländegängigen Enduro, dem sehenswerten Custombike, dem Chopper mit gestricktem Sitzbankbezug, dem gepackten Reiseschiff, dem liebevoll restaurierten Oldtimer, dem röhrenden Rennbrötchen... es war wirklich alles, alles dabei. Und dabei waren nicht nur die Mopeds wunderschön. Es war jedes Alter vertreten, der überwiegende Teil der Teilnehmerinnen war jung (und oft tätowiert).

Die Gründerin der „Petrolettes“ Irene Kotnik hat ein Frauen-Motorradtreffen in den USA erlebt und war so beeindruckt, dass sie etwas für Frauen in Europa organisieren wollte, aber mit besonderem Programm. Und das hat sie hinbekommen. Das Programm der drei Festival-Tage war wirklich attraktiv und mitreißend.

Absolut sehenswert war das Achtelmeilenrennen am Samstag, ein Beschleunigungsrennen in verschiedenen Kubik-Klassen. Jeweils zwei Frauen treten gegeneinander an, die Gewinnerin ist eine Runde weiter. Das Ganze perfekt organisiert mit Kommentatorin in weißem Overall, die in deutscher und englischer Sprache unterhaltsam moderierte. Die Startfahne schwenkte leidenschaftlich eine Bikerin in Inlinern und auch Grid Girls in silbernen Sandaletten und Shorts fehlten zur Abrundung des Gesamtbildes nicht. Es war einfach nur schön und so gar nicht sexistisch. Wenn Frauen den Gashebel bis zum Anschlag aufdrehen ist das einfach ungemein spannend, sehr adrenalingeladen und sieht extrem cool aus.

Besonders beeindruckt hat mich die Motorrad- und Rennfahrerin Behnaz Sharfiei, Irans erste „Road Race Champion“. Kaum 160 cm groß, mit langen blonden Zöpfen eine sehr attraktive Erscheinung. Sie ist eine Ausnahme - denn Frauen im Iran ist das Motorradfahren in der Öffentlichkeit verboten. Ihr ursprüngliches Ziel war es, über die Hügel der Rennstrecke zu fliegen. Inzwischen geht es ihr um viel mehr: um die Rechte von Frauen in Iran. Sie hat natürlich das Rennen gewonnen und abends auf der Bühne ihre außergewöhnliche Geschichte erzählt.

Frauen-Motorradfestival „Petrolettes“ in FERROPOLIS

Vom 26. bis 28. Juli 2019 fand das Frauen-Motorradfestival „Petrolettes“ in Ferropolis statt. Ich war dabei und fand das Treffen einzigartig. Nicht zuletzt wegen der beeindruckenden Kulisse, vor allen Dingen aber wegen der besonderen Atmosphäre, die ich so noch nie auf einem Motorradtreffen erlebt habe.

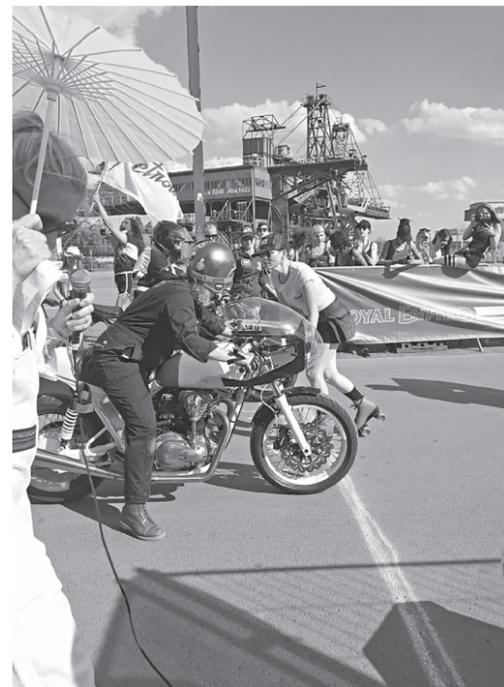
Zur Location: Die „Stadt aus Eisen“ in der Nähe von Gräfenhainichen (zwischen Leipzig und Berlin) ist zugleich Museum und Veranstaltungsort. Sie liegt auf einer Halbinsel im Gremminer See.

Hier wurde fast 30 Jahre lang Braunkohle gefördert. Als 1991 die Förderung eingestellt wurde, entstand am BAUHAUS Dessau die Idee für FERROPOLIS. 1995 wurde der Ort zum Expo 2000-Projekt und „FERROPOLIS – Die Stadt aus Eisen“ wurde gegründet. Das Tagebau-Restloch wurde im Jahr 2000 geflutet und die Sanierung der Tagebaugroßgeräte begann. 2005 wurde FERROPOLIS Teil der „Europäischen Route des Industriellen Erbes“. Seitdem finden dort Konzerte und viele Veranstaltungen statt. Falls ihr mal in der Nähe seid, unbedingt anschauen. Die Kulisse mit den riesigen Baggern ist allein schon eine Attraktion.

Zum Festival: „Petrolettes“ ist ein internationales Motorrad-Festival nur für Frauen. Das erste Treffen fand im Juli 2016 in Berlin-Spandau statt und war auf Anhieb erfolgreich. Nach weiteren gut besuchten Treffen 2017 und 2018 in Berlin fand es jetzt erstmalig in FERROPOLIS statt.

Neben Frauen aus Berlin, dem Ruhrpott, aus ganz Deutschland habe ich Frauen aus ganz Europa getroffen, z.B. aus Schweden, Belgien, den Niederlanden und Frankreich. Aber auch Bikerinnen aus den USA und dem Iran waren eingeladen. Insgesamt waren wir etwa 300 Teilnehmerinnen.





Werde Abonnent* in
der besten Motorrad-
zeitschrift der Welt!

- Du hast die Megaphon schon immer gern bei befreundeten Kuhle Wampe Mitgliedern gelesen?
- Du schaust regelmäßig im Motorradfachhandel, ob eine Megaphon ausliegt, aber meistens kommst du zu spät?
- Du hast auf der Messe von einer Wampe eine Megaphon in die Hand gedrückt bekommen und jetzt weißt du nicht, wo du die nächste Ausgabe bekommen sollst?

Das muss nicht sein, denn dafür gibt's den Megaphon Aboservice!
Für einen Betrag von **15€ im Jahr** (inkl. Versand) bekommst du die Megaphon pünktlich und bequem nach Hause geliefert.

Wie das geht? – Ganz einfach! Du füllst die untenstehende Einzugsermächtigung aus und schickst sie an Babsch Spengler, Lerchengasse 4, 35085 Ebsdorfergrund. Oder du schreibst an abo.megaphon@kuhle-wampe.de und überweist 15€ auf folgendes Konto: Verband der Motorradclubs Kuhle Wampe, IBAN: **DE34 4805 0161 0050 0357 65**, BIC: **SPBIDE33XXX**, Sparkasse Bielefeld, Kennwort: Megaphon. Bitte vergiss nicht, uns deine Adresse mitzuteilen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Aboverwaltung widerruflich, den Betrag von 15€ jährlich zu Lasten des Kontos ...

IBAN: DE | | | | |

BIC: _____

Bei: _____

... durch Lastschrift einzuziehen

Name _____ Vorname _____ Telefon _____

Straße _____ PLZ/Wohnort _____

Datum, Unterschrift _____



Bei den Offroad-Workshops mit Tina Meier, die vier Mal an der der RALLYE DAKAR teilgenommen hat, konnte frau mit von Yamaha zur Verfügung gestellten Bikes im Gelände üben. Auch die Workshops BALANCE, MANEUVERING, TURNING mit Astrid Althoff, der Motorradfrau, waren sehr gefragt.

Zur Entspannung gab's am Morgen Moto-Yoga. Alternativ tat es aber auch ein Sprung in den erfrischend kühlen Gremminer See. Wer noch aufnahmefähig war konnte noch interessanten TALKs zu Custom-Bikes und anderen Themen zuhören.

Dann gab es eine Ausfahrt, ein Ride-Out. Einfach unbeschreiblich, nur Frauen auf den Maschinen zu sehen. Das Gruppenfoto vor den gigantischen Baggern ist unvergleichlich geworden.

Bands und Shows mit rein weiblicher Besetzung sorgten abends für Stimmung und bei den Parties im Anschluss wurde bis in den Morgen ausgelassen getanzt und gefeiert.

Das Highlight des Abends aber war das Mopedkarussell. Ein einzigartiges Gerät! Zwei Mopeds fahren an Auslegern im Kreis, bis sie abheben... Flammen aus der Mitte des Karussells machen es zu einer magischen Vorstellung. Ein Ritt auf dem Karussell

ist nervenzerreißend. Zum Abheben wird zwar hydraulisch nachgeholfen, aber es sieht absolut fantastisch aus.

Erdacht und gebaut wurde es von den „Useless Engineers“. Das ist eine Gruppe von Menschen aus Leipzig und Zürich, die gerne langlebige robuste Dinge bauen, die Spaß machen und total verrückt sind. Ich habe gefragt, ob sie mit dem Karussell auch zu unserem Sommertreffen kommen würden. Melle aus Leipzig, der auch die Pleißenburger Wampen kennt, würde das glatt für kleines Geld machen.

Einige Sponsoren wie z.B. Nolan, Polo, Teufel und Royal Enfield gab's auch, sie haben sich mit Ständen auf dem Gelände dargestellt.

Interessanter waren auf dem „Marktplatz“ die Stände von Firmen wie z.B. Rengas, die Motorradbekleidung für Frauen herstellen. Ein wenig Shopping war also auch Teil des Damenprogramms.

Bei diesem Programm und der Location war allerdings auch der Eintrittspreis nicht ohne: das Ticket für's Wochenende im Vorverkauf 85 € plus 20 € fürs Zelten. Übernachtet wurde meist im Zelt, aber es gab auch Tipis und ein Container-Hotel zur Miete.

Irene Kotnik bezeichnet die „Petrolettes“ als Gegenentwurf zu dem Rollenbild der Frauen, das auf Motorradmessen und üblichen Motorradtreffen gezeichnet wird. „Petrolettes“ aber holt die Frauen ab.

Sie beschreibt die „Petrolettes“ als einen Safe Spot „... einen Ort, wo ich als Person und mit meinem Selbstbewusstsein als motorradfahrende Frau wachsen kann. Es treffen sich drei Generationen von Frauen aus verschiedenen Berufen und gesellschaftlichen Schichten. Trotzdem sind alle zutiefst verbunden.“

Fazit: Ein einzigartiges Treffen, das motorradfahrenden Frauen ein ganz neues Gefühl gibt. Ich wünschte, ich hätte diesen Blickwinkel schon früher entdeckt. Ich fahre nächstes Jahr wieder hin – egal ob „Petrolettes“ wieder in FERROPOLIS oder anderswo stattfindet. Wer fährt mit?

www.petrolettes.com

Ulla, KW Die Neanderthaler